

werben konnte. Die 32 andern Drei- oder Vierfarbendrucke zeigen ebenfalls meist einen ornithologischen Gegenstand. Die Eiderenten auf der überspülten Schäre, die auffliegenden Gänsesäger, die Polartaucher (nicht Eistaucher, wie irrig*) unter dem Bilde steht) auf bewegtem Wasser sind Meisterwerke des schwedischen Künstlers. Die Fuchsfamilie mit der gestohlenen Gans und dem fein ausgeführten Hintergrund gefällt mir besser als spätere Werke, bei denen anscheinend der Pariser Aufenthalt und japanische Vorbilder das von reiner Naturanschauung erzogene germanische Auge des Malers beeinflußt haben. Die Natur lehrt noch besser künstlerisch zu sehen als die Kunst. Dafür ist Liljefors' Malweise der beste Beweis. Mir wenigstens scheint das Schwedische wertvoller als das Französisch-Japanische an ihr. Der Falke ist ganz schwedisch. Der Text hat da nicht ganz recht, auch in der Deutung der Bilder ist er nicht immer glücklich. Die Auerhenne im Herbstlaub ist gewiß von Zuchtwahlgedanken frei. Ein hübsches Beispiel dafür, wie Darwinsche Theorien in die Natur hineingelegt werden und wie verbreitet sie bei naturwissenschaftlichen Laien sind. Dem künstlerischen Wert des Albums tut das keinen Abbruch. Dem Beschauer wird es im Gegenteil Vergnügen machen, wenn er des Künstlers Absichten besser errät und versteht. Das Album ist ein schönes Weihnachtsgeschenk. O. Kl.

Hugo Oskar Grimm †.

Am 7. November 1913 hatte er Weigold vor dessen Ausreise nach China hierher begleitet. Ich sehe es noch, wie die Freunde sich ernst die Hand reichten zu kurzem Abschied: „Auf Wiedersehen!“ Wir dachten dabei nur an Weigolds Zukunft. — Den anderen traf das Schicksal.

Anfangs November 1914, vermutlich am 13., ist Grimm an der Nordwestfront gefallen. Er war nur als vermißt gemeldet. Ein Jahr lang hofften wir, er sei nur in Gefangen-

*) Der deutsche Name „Polar“-Taucher ist freilich sachlich noch irriger.

schaft geraten und durch irgendeinen Umstand am Schreiben verhindert.

Erst im November 1915 kam die Nachricht — von seinem Grabe. Er hinterläßt Frau und kleine Kinder. Grimm war Lehrer an der V. Realschule in Leipzig. Er war einer von uns „Balgsammlern“, deren verschwindende Zahl in Deutschland man an den Fingern rasch herunterzählen kann, war einer der wenigen, die nicht einseitige, sondern „ganze Ornithologen“ sind. Noch kurz vor seiner Einberufung zur Fahne hat er in Oberösterreich photographische Aufnahmen vom Brutplatz des *Parus Salicarius submontanus* für Berajah besorgt. Er konnte sie mir nicht mehr senden. Er war ein lieber, treuherziger Mensch und einer, der Augen hatte für vieles, was andere nicht sehen. Die ihn gekannt haben, werden schmerzlich um ihn trauern. O. Kl.

Inhalt des elften Jahrgangs.

	Seite
Die wissenschaftliche Minderwertigkeit von Darwins Werk über die Entstehung der Arten.	1
Das männliche Jugendkleid der Schellente (<i>Nyroca clangula</i>) von F. Tischler	6
Zur Pinguin-Mauser. Brief von W. Standinger.	8
An die Abonnenten	10
Vom Scheldeufer von Dr. Rud. Thielemann	11 (10)
Vogelwelt und Krieg (Briefauszug von L. Kleinschmidt)	11
Die wissenschaftliche Minderwertigkeit von Darwins Werk über die Entstehung der Arten. 1. Fortsetzung.	11
<i>Strix hostilis</i> form. nov. von O. Kleinschmidt	18
<i>Passer hostilis</i> form. nov. „ „ „	19
Wie unterscheiden sich die Pulli von Tordalk und Trollumme? von Dr. Hugo Weigold	20
<i>Phaëtornis fuliginosus</i> Schlüt. (nec Simon) muß <i>Phaëtornis fumosus</i> Schlüter heißen von Willy Schlüter	21
Einige Beobachtungen von <i>Parus Salicarius</i> von C. Lindner	21
Erinnerungen an Graf Hans von Berlepsch, † am 27. Februar 1915. (Mit Bildnis)	22
Dr. D. F. Weinland † von W. Bacmeister.	33